



# HESSISCHER LANDTAG

03. 02. 2021

ULA

## Dringlicher Berichtsantrag

**Heidemarie Scheuch-Paschkewitz (DIE LINKE),  
Torsten Felstehausen (DIE LINKE) und Fraktion**

### **Ein stummer Frühling? Notfallzulassung von bienengiftigen Neonikotinoiden für Hessen**

Aufgrund ihrer starken Bienengiftigkeit hat die Europäische Union 2018 die Verwendung der drei insektiziden Wirkstoffe aus der Gruppe der Neonikotinoide Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam im Pflanzenschutz weiter eingeschränkt. Pflanzenschutzmittel mit diesen Wirkstoffen dürfen nur noch in dauerhaft errichteten Gewächshäusern und zur Behandlung von Saatgut, das zur Ausbringung im Gewächshaus bestimmt ist, angewendet werden.<sup>1</sup> In dem Antrag „Kein stummer Frühling – ‚Bienenfreundliches Hessen‘ leistet Beitrag zur Biodiversität“ der Regierungsfractionen von April 2018 wird dieses Vorgehen der Europäischen Behörden ausdrücklich begrüßt und unterstützt.<sup>2</sup>

Im Zuckerrübenanbau können Blattläuse, von denen einige Arten sogenannte Vergilbungsviren verbreiten, seit dieser Nutzungseinschränkung nicht mehr über das Beizen des Saatgutes bekämpft werden. 2019 und 2020 kam es in einigen Zuckerrübenanbaubereichen zu einer stärkeren Ausbreitung von Vergilbungsviren und in Folge von Fällen der Vergilbungskrankheit bei Zuckerrüben.

Am 22. Dezember 2020 erteilte das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) einigen Bundesländern, darunter auch Hessen, eine Notfallzulassung für das Neonikotinoid Thiamethoxam für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. April 2021.<sup>3</sup>

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. „Die Hessische Landesregierung unterstützt beispielhaft die Bemühungen zu einem verbesserten Bienen- und Bestäuberschutz durch nationale Einschränkungen oder Anwendungsverbote für Mittel aus der Wirkstoffgruppe der Neonikotinoide“, antwortete die Hessische Umweltministerin Priska Hinz 2016 auf eine Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE.<sup>4</sup> Bundesagrarministerin Julia Klöckner (CDU) wird damit zitiert, sie habe diese Notfallzulassung erst auf Druck einiger Bundesländer ermöglicht. Das Land Hessen wird explizit als Antragsteller genannt.<sup>5</sup>
  - a) Stimmt es, dass sich die Hessische Umweltministerin Priska Hinz bei der Bundesagrarministerin Julia Klöckner für eine Notfallzulassung von Neonikotinoiden zur Bekämpfung der Vergilbungskrankheit bei Zuckerrüben eingesetzt hat?
  - b) Hat das Land Hessen beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) einen entsprechenden Antrag gestellt und wenn ja, wann?
  - c) Falls ein entsprechender Antrag gestellt wurde: Wie lautet die inhaltliche Begründung, für das stark bienengiftige Neonikotinoid Thiamethoxam eine Notfallzulassung zu beantragen? Antwort bitte mit der Beschreibung des eingetretenen Notfalls.

<sup>1</sup> BVL (22.08.2018) [https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04\\_pflanzenschutzmittel/2018/2018\\_08\\_22\\_Fa\\_Widerruf\\_Neonikotinoide.html](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04_pflanzenschutzmittel/2018/2018_08_22_Fa_Widerruf_Neonikotinoide.html) (02.02.2021)

<sup>2</sup> Hessischer Landtag Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (17.04.2018) Drucks. 19/6297, <http://starweb.hessen.de/cache/DRS/19/7/06297.pdf> (02.02.2021)

<sup>3</sup> BVL (23.12.2020) [https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04\\_pflanzenschutzmittel/2020/2020\\_12\\_23\\_Fa\\_Notfallzulassung\\_Cruiser\\_600\\_FS\\_HE\\_SH.html](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04_pflanzenschutzmittel/2020/2020_12_23_Fa_Notfallzulassung_Cruiser_600_FS_HE_SH.html) (02.02.2021)

<sup>4</sup> Kleine Anfrage Fraktion DIE LINKE (02.11.2016): Schwarze Liste der Pestizide von Greenpeace - Welche Pestizide werden in Hessen eingesetzt? Drs. 19/3707; <http://starweb.hessen.de/cache/DRS/19/7/03707.pdf> (02.02.2021)

<sup>5</sup> BVL (23.12.2020) [https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04\\_pflanzenschutzmittel/2020/2020\\_12\\_23\\_Fa\\_Notfallzulassung\\_Cruiser\\_600\\_FS\\_HE\\_SH.html](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04_pflanzenschutzmittel/2020/2020_12_23_Fa_Notfallzulassung_Cruiser_600_FS_HE_SH.html) (02.02.2021)

- d) Welche Interessenverbände haben sich im Hessischen Umweltministerium für eine Notfallzulassung eingesetzt und mit welchen Vertreterinnen und Vertretern gab es Gespräche?
2. Welche Wirkstoffe aus der Gruppe der Neonikotinoide sind in der Europäischen Union derzeit für den Einsatz im Freiland zugelassen?
3. In der „Allgemeinen Zeitung“ vom 27.01.2021 wird der Geschäftsführer des Verbands der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer mit der Aussage zitiert, die Notfallzulassung sei „sowohl ökologisch, sozial als auch wirtschaftlich (...) absolut gerechtfertigt“ und Bienen durch die Anwendung nicht betroffen.<sup>6</sup>
- a) Wie schätzt die Hessische Umweltministerin die Giftigkeit des Wirkstoffs Thiamethoxam für die Honigbiene und für Wildbienen-Arten ein?
- b) Geht auch die Hessische Umweltministerin davon aus, dass Bienen durch die Anwendung dieses Neonikotinoides im Rahmen der Notfallzulassung nicht gefährdet werden?
4. Im März/April beginnt die Aussaat der Zuckerrübe.
- a) Für wie viele Hektar wurde der Einsatz des Wirkstoffes Thiamethoxam in Hessen beantragt?
- b) Für wie viele Hektar wurde bereits eine Genehmigung erteilt?
- c) Wann sollen die ersten gebeizten Samen in welchem Landkreis ausgebracht werden?
5. Viele Zuckerrübenbäuerinnen und -bauern befinden sich in einer ökonomischen Notlage. Zur Begründung der Forderung nach einer Notfallzulassung für Neonikotinoide haben Verbände der Zuckerrübenanbauer Mindererträge durch die Trockenheit in den letzten drei Sommern, existentielle Nöte durch die Deregulierung des Marktes und den Befall mit dem Vergilbungsviruskomplex miteinander verquickt.
- a) Welche Mindererträge im Zuckerrübenanbau hat es nach Kenntnis der Hessischen Umweltministerin durch die Vergilbungsviren in den letzten drei Jahren gegeben? Angaben bitte jeweils pro Jahr.
- b) Welche Mindererträge im Zuckerrübenanbau hat es nach Kenntnis der Hessischen Umweltministerin durch die Sommertrockenheit in den letzten drei Jahren gegeben? Angaben bitte jeweils pro Jahr.
- c) Treten im ökologischen Anbau ähnlich hohe Ernteeinbußen durch die Vergilbungskrankheit auf wie im konventionellen Anbau?
- d) Am 30. September 2017 endete die europäische Zuckermarktordnung und der Markt wurde dereguliert. Wie haben sich seitdem die Abnahmepreise für die Zuckerrübenanbauer entwickelt?
- e) Wie gewichtet die Hessische Umweltministerin die Ursachen für die existenziellen Nöte der Zuckerrübenanbauer?
- f) Welche Möglichkeiten sieht die Hessische Umweltministerin, die Einkünfte der Zuckerrübenanbauer zu verbessern?
6. In einem Interview zu der Kampagne „Bienenfreundliches Hessen“ sagt die Hessische Umweltministerin: „Mehr als die Hälfte der 561 Wildbienenarten in Deutschland ist gefährdet und steht auf der Roten Liste. Wir brauchen bestäubende Insekten aber, um unsere Ernährung zu sichern: Ein Drittel dessen, was wir ernten, wäre nicht da ohne Bienen und Co. Zudem sind bestäubende Insekten ein wichtiges Glied im Naturhaushalt: Beispielsweise fehlt auch die Nahrung für Vögel, wenn Insekten verschwinden.“<sup>7</sup>
- a) Wie gewichtet die Hessische Umweltministerin die ökonomischen Gewinne durch den Einsatz von Neonikotinoiden im Rahmen der Notfallzulassung gegenüber den ökonomischen Verlusten durch ausfallende Bestäuber?
- b) Welche gesellschaftlichen Gruppen profitieren von den ökonomischen Gewinnen, welche müssen die Verluste hinnehmen?
- c) Wie bewertete die Hessische Umweltministerin die ökologischen Schäden durch den Einsatz von Neonikotinoiden im Rahmen der Notfallzulassung?

<sup>6</sup> Allgemeine Zeitung (27.01.2021): „Landwirte wehren sich“ [https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/nachrichten-mainz/landwirte-wehren-sich\\_23039487](https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/nachrichten-mainz/landwirte-wehren-sich_23039487) (28.01.2021)

<sup>7</sup> BIORAMA (30.07.2017) „Bienenfreundliches Hessen“ <https://www.biorama.eu/bienenfreundlich-in-hessen/> (02.02.2021)

7. Laut Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ) in Göttingen werden die Viren, die die Blattvergilbung hervorrufen, von saugenden Insekten wie Blattläusen und Zikaden verbreitet. Als Hauptvektor für die Übertragung der Vergilbungskrankheit gilt die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*).<sup>8</sup>
- a) Welche Alternativen zu der Saatgutbeize mit Neonikotinoiden gibt es, um die Ausbreitung der Viren zu verhindern?
  - b) Welchen Einfluss hat der Klimawandel auf das Ausbreitungsgeschehen?
  - c) Wie verhält sich die Ausbreitung der Vergilbungsviren im Ökologischen Landbau gegenüber dem konventionellen Anbau?
  - d) Welche Bedeutung misst das Umweltministerium bei dem Anbau von Betarüben und insbesondere der Zuckerrübe der Fruchtfolge für die Unterbrechung der Infektionskette mit dem Vergilbungsviruskomplex bei?
8. In Bayern wurde 2020 ein Vergilbungsvirus-Monitoring durchgeführt.<sup>9</sup> In Nordrhein-Westfalen wurde ein Monitoring der virusverbreitenden Blattlausarten durchgeführt.<sup>10</sup>
- a) Gibt es vergleichbare Untersuchungen aus Hessen und wenn ja, zu welchen Ergebnissen sind diese gekommen?
  - b) Wenn nein: Wird die Hessische Landesregierung ein solches Monitoring in diesem Jahr beginnen?

Wiesbaden, 3. Februar 2021

Der Parlamentarische Geschäftsführer:  
**Torsten Felstehausen**

**Heidemarie Scheuch-Paschkewitz**

---

<sup>8</sup> ifZ (2019) <https://www.ifz-goettingen.de/index.php/de/navigation/forschung/itemlist/category/373-vergilbungsviren.html> (02.02.2021)

<sup>9</sup> Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft <https://www.lfl.bayern.de/ips/blattfruechte/258541/index.php> (02.02.2021)

<sup>10</sup> agrarheute (07.08.20230): Blattläuse werden in Zuckerrüben zum Problem. Ein Monitoring-Projekt soll den Rübenanbauern eine gezieltere Bekämpfung ermöglichen; <https://www.agrarheute.com/pflanze/zuckerrueben/zuckerrueben-suche-blattlaeusen-571706> (02.02.2021)